



Datum: AntragstellerIn: SachbearbeiterIn: Telefon: Telefax: E-Mail:	28.06.2016 Neumüller, Andreas Batz, Christian (0681) 905-1318 (0681) 905-1592 christian.batz@saarbruecken.de	CDU/0719/16
Beratungsfolge und Sitzungstermine		
Gremium	Sitzungsdatum	Status
Umweltausschuss	13.09.2016	öffentlich
Ausschuss für Bau, Verkehr und Freiraum	21.09.2016	öffentlich
Haupt- und Wirtschaftsausschuss	27.09.2016	öffentlich
Betreff: Naherholungsgebiet Weyerbachtal		
Beschlussvorschlag: <p>Die Verwaltung berichtet von ihren Bemühungen, den einstimmigen Beschluss des Bezirksrates West von vor über drei Jahren (Vorlage WES/1344/12) umzusetzen, der den Bau eines Fuß- und Radweges über die alte Bahntrasse ab der Gerhardstraße bis ins Weyerbachtal vorsieht.</p> <p>Des Weiteren wird die Verwaltung gebeten, im Zuge dessen auf die folgenden Punkte im Besonderen einzugehen und in einem zu erstellenden Entwicklungskonzept für das Weyerbachtal zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Finanzierungsmöglichkeiten, den Fuß- und Radweg auf der alten Bahntrasse bis nach Riegelsberg durch das Tal der Burbach und Von der Heydt weiterzuführen.• Die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit dem Saarforst, dem Regionalverband und der Denkmalschutzbehörde, um das Burbachtal touristisch zu ertüchtigen (insbesondere im Hinblick auf Premiumwandern mit Berücksichtigung der Industriekulturdenkmäler und anderer historischer Stätten).		

Begründung:

Durch den Fuß- und Radweg soll eine direkte Wegeverbindung vom Burbacher Saarufer und den Radwegen hier, über den Quartiersgarten an die stillgelegte Bahnstrecke geschaffen werden, um dort den Anschluss zu ermöglichen. So könnte der Fuß- und Radverkehr auf dieser Trasse ins Naherholungsgebiet geführt werden und von den müllerverarbeitenden Betrieben im Weyerbachtal getrennt verlaufen. Auch hätte diese Anbindung eine trennende Wirkung zwischen den Gewerbebetrieben und dem Wohngebiet Lindenhof, von dem immer wieder Beschwerden kommen wegen der starken Vermüllung der ehemaligen Gleisanlage und Lärmemissionen.

Der Burbacher Waldweiher und das historische Burbachtal verbindet heute schon ein 7 Sterne-Weg zum Forsthaus Neuhaus sowie der Stadtrundweg mit Hüttenstein und Saar-Mosel-Weg. So kann das Wandern auf der historischen Trasse der ersten saarländischen Bahnlinie, die nach dem ehemaligen preußischen Handelsminister benannt und zusammen mit seinem französischen Pendant 1852 eröffnet wurde, attraktiver gestaltet werden.

Das Tal der Burbach mit der vollständig unter Denkmalschutz stehenden Siedlung „Von der Heydt“ beheimatet noch heute ein einzigartiges Ensemble der saarländischen Industriekultur und ermöglicht das Wandern auf Bergmannspfaden. So sind unter anderem die Schlafhäuser, das Casino, der Bahnhof oder die zugemauerten Stollenmundlöcher zu nennen. Auch bietet der Wald noch viele Ruinen, die an die industrielle aber auch an die sozialgeschichtliche Vergangenheit dieses Gebietes erinnern, in dem seit Mitte des 18. Jahrhunderts Bergbau betrieben wurde. Die Siedlung hat auch die Bergbauinspektion 3 beheimatet und liegt in unmittelbarer Nähe von Heinrichshaus, Forsthaus Pfaffenkopf, dem Gelände des ehemaligen Ausbesserungswerkes der DB und vieler weiterer Stollenanlagen. Die in der Vergangenheit insbesondere durch technische Errungenschaften wichtige Grubenanlage wurde 1965 stillgelegt.

Mit Schutt aus den zerstörten Gebäuden und Anlagen wurde nach dem zweiten Weltkrieg der Damm gebaut, um den Burbacher Waldweiher anzulegen, der heute ein zentrales Naherholungsgebiet für die Menschen in der Region ist. Jedoch ist nicht nur die preußische Mustersiedlung „Von der Heydt“ bei den Sehenswürdigkeiten zu nennen; auch macht der meist naturbelassene Wald durch verschiedene Weiher, Auen und idyllische Flussläufe auf sich aufmerksam – ein weiterer Anreiz für die Entwicklung zum Premiumwandern. Das Gebiet würde neben den Sehenswürdigkeiten diverse Start- oder Zielpunkte bieten, auch Einkehrmöglichkeiten sind vorhanden. Historische Wegeverbindungen zwischen Burbach, Altenkessel und Riegelsberg könnten wiederhergestellt und der Zustand der Wege verbessert werden. Es müssten die Möglichkeiten von Fördergeldern herausgearbeitet werden, um eine touristische Erschließung dieses Tals mit seiner einzigartigen Geschichte und seinem Charme noch stärker herauszustellen. Durch die Wegeverbindung würden Nutzungskonflikte im Weyerbachtal zur Wohnbebauung wegfallen und den gesamten Stadtteil Burbach nachhaltig aufwerten.



Andreas Neumüller
– Stadtverordneter –

Anlagen: